

SWR2 Zeitwort

**15.03.1978:**

Das Buch "Oh wie schön ist Panama" erscheint

Von Irene Geuer

Sendung: 15.03.2022

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

**O-Ton des Erzählers:**

Es waren einmal ein kleiner Bär und ein kleiner Tiger

**O-Ton von Janosch:**

Ich wollte ein Kitschbuch machen.

**Autorin:**

Ein Kitschbuch? Oh, wie schön ist Panama?

**O-Ton von Janosch:**

Kitsch, da gibt's so ein paar Regeln, da muss ein Kuschelbär dabei sein und der Bär muss eine Reise machen und er muss einen Freund haben

**O-Ton des Erzählers:**

Panama ist das Land meiner Träume und er lief nach Hause und erzählte dem kleinen Tiger bis in die tiefe Nacht von Panama.

**O-Ton von Janosch:**

Eigentlich eine Verzweiflungstat.

**Autorin:**

Sagt Janosch, der das Buch gemalt und geschrieben hat. Seinen damaligen Verleger Hans-Joachim Gelberg ließ diese angebliche Verzweiflungstat sofort aufschrecken. Die beiden hatten schon einige Bücher zusammen gemacht. Z.B. Grimms Märchen in einer Janosch-Interpretation. Und Gelberg war fasziniert von Janosch.

**O-Ton von Hans-Joachim Gelberg:**

Dann erzählte er mir so nebenher er habe ein Bilderbuch gemacht, dass von einem kleinen Tiger und einem kleinen Bären handelte, er fand es noch nicht so aufregend, das machte mich hellhörig....

**Autorin:**

Denn Janosch war für Gelberg besonderer Mensch, eigenwillig zuweilen und nicht so ganz zu durchschauen.

**O-Ton von Janosch:**

ich weiß genau, wie das Buch entstand, ich war unglaublich krank, ich war total im Eimer und dachte mir, verflucht, irgendwie räche ich mich noch an der Welt. Weil die Pädagogen zerreißen sich die Mäuler darüber, wie müssen Kinderbücher sein, die müssen pädagogisch sein, die müssen progressiv sein und dann dachte ich mir, wenn ich den Teddybär da mache, dann werdet Ihr alle vor Rührung heulen.

**Autorin:**

Und so ist es bis heute.

**O-Ton von Hans-Joachim Gelberg:**

Ich verlangte sofort das Manuskript lesen und sehen zu können und kaum hatte ich es gesehen, da wusste ich, dass es ein großer Wurf ist, und wir haben dann noch lange gesucht, bis wir den richtigen Titel fanden.

**O-Ton von Janosch:**

Ich saß am Tisch und malte den Teddybär und dann sagte jemand im Radio was über Panama und dann dachte ich, das ist genau richtig.

**Autorin:**

Die Geschichte vom Bären, der eine Bananenkiste findet und sich mit Freund Tiger auf den Weg macht. Eine Geschichte, die um die Welt ging und die im Gegensatz zum Bären und dem Tiger, auch in Panama ankam.

**O-Ton des Erzählers:**

Oh, bananas ....

Oh Bananen. Die Kiste roch nämlich nach Bananen. Und was stand auf der Kiste geschrieben? Panama

Me gusta mucho, es muy bonito ...tiene un amigo nunca tiene miedo

**Autorin:**

Das gefällt mir sehr, erzählt der Junge, weil es da Freundschaft gibt und keine Angst. Millionen Kinder und auch Erwachsene haben sich in Bär und Tiger verliebt und tun es noch. Völlig fasziniert auch von der leichten Sprache, der Janosch-Sprache.

**O-Ton von Hans-Joachim Gelberg:**

Als ich anfang Lektorats mäßig, dachte ich, der hat ja eine ganz andere Grammatik eingeführt, nicht falsch, aber keine Sprache, die man Kindern anbieten sollte. Bis ich gelernt habe, dass es ein neues Politikum ist, wie Janosch erzählt.

**Autorin:**

Über 50 Auflagen gibt es bis heute. Die neueste mit einer App, um 3-D-Bilder auf dem Smartphone empfangen zu können. Das Buch wurde seit seinem ersten Erscheinen am 15. März 1978 in fast 40 Sprachen übersetzt. Zwei, die die Ferne suchen, zusammen mit der ebenso berühmt gewordenen Tigerente auf vier Rädern. Millionen Kinder könnten ihm nun böse sein, weil sie auch die Tigerente lieben. Aber Verleger Gelberg erklärte es vor seinem Tod im Frühjahr 2020 immer wieder.

**O-Ton von Hans-Joachim Gelberg:**

Janosch hat viel gesagt, das muss man nicht auf die Goldwaage legen, er hat sich da auch widersprochen.

**Autorin:**

Es ist wohl so eine Art Hassliebe, die Janosch zu seiner wohl bekanntesten Geschichte entwickelt hat.

**O-Ton von Hans-Joachim Gelberg:**

Es ist immer eine Plage für einen Autor, wenn er Figuren entwickelt, die so berühmt werden, dass er sich davor auch gar nicht mehr retten kann.